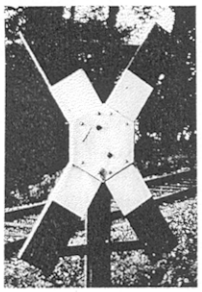
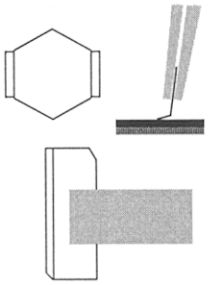
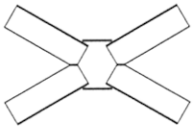
Andreaskreuz DRG H0

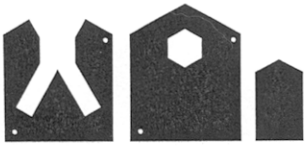
2/96





Lötschablone





Nr.1 Nr.2 Nr.3

Lackierschablone

Seiten-
ansicht

Zum Vorbild: Diese Andreaskreuze wurden zur Reichsbahn- und frühen Bundesbahnzeit quer angebracht. Sie waren noch bis in den sechziger Jahren bei der DB anzutreffen. Heute stehen sie noch vereinzelt bei Nebenbahnen (z.B. Teutoburger Waldeisenbahn).

Kanten der Flügel mit einer Flachzange festhalten und rechtwinklig umbiegen. Sechseck mit einer Pinzette oder Spitzzange halten und die Kanten ebenfalls umbiegen (Ätzbahn immer innen).
Lötschablone mit Tesakrepp einseitig bekleben und das Sechseck einlegen. Die Flügel nach Skizze einlegen und mit dem Sechseck verlöten.
Frästeil Nr.1 unten bündig auf Nr.2 löten (zum Ausrichten zwei 1mm Bohrer oder Draht verwenden).
Offenes Sechseck mit Nr.3 verschließen.
Andreaskreuz hinten grau und vorne weiß lackieren, in die Lackierschablone einlegen und die Flügelenden rot lackieren (darauf achten, daß die oberen Kanten der Schablone dicht an den Flügeln liegen). Das fertige Andreaskreuz wird auf einen Pfosten von 1x1 mm Querschnitt geklebt.